

zwischen den notwendigen Aufklärungen und der Erweckung tiefer Gemütskräfte in seinen Lesern und Hörern.¹⁾ In warmen Worten schildert er die krassen Unterschiede zwischen den waldbedeckten deutschen Gauen des Mittelalters, als noch Ur, Luchs, Bär und Wildkatze häufig waren und der Kultursteppe von heute mit ihren rauchenden Schloten und übelriechenden Kraftwagen. In erschreckenden Zahlen berichtet er uns von den Tragödien, die in fremden Kontinenten und auch bei uns die schönsten Wildgattungen vernichten, Tragödien, deren Hauptschuldträger der Mensch in seinem Eigennutz, seiner Eitelkeit und Unvernunft ist. Lust am Niederknallen ließ den amerikanischen Bison in wenigen Jahrzehnten aus freier Wildbahn verschwinden und bedroht bei uns die schönsten Falken und Adler in ihrem Bestande; dem Eigennutz sollen jährlich viele 10.000 Elefanten und Edeldreier in Afrika und zahlreiche Vögel, darunter der Eisvogel, bei uns zum Opfer fallen. Dazu hat unvernünftige Sammelwut selbst einzelne Insektenformen, wie den Apollofalter, fast verdrängt. Die Pflanzenwelt der Wälder und Sümpfe muß der Kultivierung, Trockenlegung und dem Forstbetriebe weichen. Wir steuern einem Ende mit Schrecken zu, einer schweren Verödung, die schließlich nur wieder uns bedroht. Wiedemann hat mit seinen Ausführungen die Notwendigkeit und Dringlichkeit des Naturschutzes bestens dargetan. Zur Charakteristik der Bewegung selbst legt er die Maßnahmen dar, die bereits getroffen wurden, um wirkungsvolle Abhilfe zu schaffen, besonders die Gründungen von Naturschutzparks nach dem Muster des großen amerikanischen Schutzgebietes, des »Yellowstoneparkes«. Eingehend behandelt er die reichsdeutsche Tieflandreservation in der Lüneburger Heide und die jüngste Schöpfung, den Alpenpark in den Hohen Tauern. Trotz all dem ist noch viel zu tun, wollen wir unsere Kinder und Kindeskinde die Natur wenigstens an einzelnen Punkten unberührt und ursprünglich schauen lassen.

Mitteilung der Schriftleitung.

Infolge des Setzerstreikes erscheint die vorliegende Nummer für die ausgefallenen in dreifacher Stärke. Wir bitten, die Störung in der Ausgabe der Blätter nicht uns nachzutragen. Hoffentlich wird das junge Unternehmen nicht neuerlich von ähnlichem Mißgeschick verfolgt.

¹⁾ Siehe Seite 18.

An alle Leser.

Werbet Freunde und Abnehmer für unsere Blätter!

Wer in der Lage ist, fördere sie durch Ankündigungen. Bei der großen Auflage des nächsten Heftes (2500 Stück) und der Versendung an alle Schulen Niederösterreichs sind die Aussichten für Anzeigen sehr günstig.

Ankündigungen kosten: $\frac{1}{4}$ Seite: K 20.—; $\frac{1}{2}$: K 10.—; $\frac{1}{4}$: K 5.—; $\frac{1}{8}$: K 2.50; $\frac{1}{16}$: K 1.30; $\frac{1}{32}$: K —.70 bei einmaliger Einrückung; Jahresinserate entsprechend billiger.

Diese »Blätter« erscheinen **zehnmal** jährlich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [1914_2](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Mitteilung der Schriftleitung 22](#)